

Geographische Grundbegriffe.

Einleitung.

Die Himmelsgegenden.

Wenn wir draußen auf dem freien Felde stehen, so kommt uns der Himmel wie ein großes Gewölbe vor, das ringsum bis zum Erdboden reicht und auf diesem einen großen Kreis um uns bildet. Diesen Kreis, in welchem sich Himmel und Erde zu berühren scheinen, nennt man Gesichtskreis oder Horizont.

An einer Stelle des Horizonts geht am Morgen die Sonne auf und erhebt sich allmählich am Himmel; am Abend verschwindet sie in einer Richtung, die derjenigen gerade entgegengesetzt ist, wo sie am Morgen erschien.

Jene Himmelsgegend, wo die Sonne aufgeht, heißt Morgen oder Osten; da, wo sie untergeht, ist Abend oder Westen; da, wo sie am Mittag steht, ist Mittag oder Süden, und dem Mittag oder Süden gegenüber ist Norden oder Mitternacht. Es gibt somit vier Himmels- oder Weltgegenden.

Zwischen diesen 4 Haupthimmelsgegenden liegen 4 Nebenhimmelsgegenden: Nordost zwischen Nord und Ost, Südwest zwischen Süd und West, Südost zwischen Süd und Ost und Nordwest zwischen Nord und West.

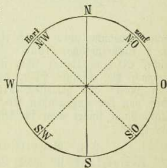


Fig. 1.

Erster Teil.

Grundbegriffe der physischen Geographie.

A. Das Land.

§ 1. Das Land und seine Gliederung.

Eine große zusammenhängende Landmasse nennt man Festland oder Kontinent. — Landesteile, die entweder ganz oder zum größten Teil von Wasser umflossen sind, heißen Glieder des Landes. Solche Glieder sind die Inseln und Halbinseln.